

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Das Jeverländer Rind**

**Müller, H.**

**Leipzig, 1904**

3. Landwirtschaftliches Schulwesen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-8729**

Ausbrüchen und lähmte infolge der neuzeitlichen Absperrungsmaßregeln den Handel und Absatz des Zuchtviehs manchmal in empfindlicher Weise.

1836 wurde die Kuhschaf- und Kuhschafbuttersteuer, wozu das Binnenland verpflichtet war, aufgehoben, dann das Deichgesetz von 1846, welches die Pfanddeichung beseitigte und die Kosten in ganz Jeverland nach Bonitätsgrafen umlegte. Infolge der in Frankreich im Februar 1848 stattgefundenen Umwälzungen entstand auch im Jeverlande Aufregung, der Ruf nach ständischer Verfassung erscholl, und wurde diese auch noch im selben Jahre eingeführt. 1849 wurden die Staatsfronden, Hofdienste und alle Bevorzugungen der adelig freien Landstellen abgeschafft.

Aus der Mitte der dreißiger Jahre schreibt Otken: „Der Kredit und die Getreidepreise bessern sich und hat sich alles mehr ins Gleichgewicht gestellt. Freilich haben sich diese Verhältnisse durch wohlfeile Ankäufe auf Kosten der vielen heruntergekommenen Familien mehrenteils nur bessern können. Das Vertrauen der Eingeseffenen zum Landesfürsten scheint sich immer mehr zu befestigen. Die guten und milden Gesinnungen desselben sind auch unverkennbar. In die Jahre 1840—1845 fällt der Beginn des Mastvieherports nach England über Nordenham, jedoch beteiligte sich Jeverland so gut wie nicht daran, da Weidemast nur in ganz beschränkter Weise ausgeführt wurde und man mehr den Verkauf zur Weitermast betrieb.“

### 3. Landwirtschaftliches Schulwesen.

Zur Belehrung des Landmanns trug die 1853 erfolgte Gründung des Landwirtschaftsblattes, die 1857—1860 in Jever bestehende Landwirtschaftliche Winterschule, welche allerdings erst 1903 wieder in Betrieb kommen sollte, sowie die am 1. Mai 1862 ins Leben getretene

Ackerbauschule in Neuenburg, der ersten in ganz Nordwestdeutschland, wesentlich bei. Das Herzogtum hat jetzt seit Jahren eine Landwirtschaftsschule, zwei Ackerbauschulen und eine große Zahl von Winterschulen, so daß in dieser Beziehung kein Mangel herrscht.

### 4. Tierschauen in Jever.

Einen großen Aufschwung erhielt die Rindviehzucht aber erst durch die Gründung eines Tierschauvereins, durch die Einführung des Stierkörungsgesetzes und

durch die Beschickung auswärtiger Schauen.

Die erste Tierschau fand in Jever am 13. Oktober 1845 auf dem Schützen-



Viehgruppe des Herrn G. Cornelius, Desterdeichshof bei Garms.